

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Band: 68 (2010)
Heft: 356

Artikel: Merkur abends und Saturn die ganze Nacht
Autor: Baer, Thomas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-897963>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Merkur abends und Saturn die ganze Nacht



Ende März taucht Merkur am Abendhimmel auf und bietet bis weit in den April hinein eine ausgesprochen gute Abendsichtbarkeit. Zusammen mit Venus, die den Frühlingshimmel mehr und mehr zu dominieren beginnt, bildet er ein enges Paar. Saturn gelangt am 22. März in Opposition zur Sonne.

■ Von Thomas Baer

Nachdem sich die Planeten im vergangenen Jahr mehrheitlich am Morgenhimmel aufhielten, kehren sie nun der Reihe nach an den Abendhimmel zurück. In der Nacht vom 21. auf den 22. März gelangt **Saturn** frühmorgens in Opposition zur Sonne. Er steht im Sternbild der Jungfrau und strahlt $+0.5^{\text{mag}}$ hell, nur geringfügig schwächer als der weiter westlich von ihm stehende **Mars**. Der Ringplanet ist somit die ganze Nacht hindurch beobachtbar. Dass er nicht viel heller wird, hängt mit seiner noch immer geringen Ringöffnung von 3.2° zusammen. Im vergangenen September kreuzte die Erde bekanntlich Saturns Ringebene. Somit tragen die Ringe

nur wenig zur Gesamthelligkeit des Planeten bei. Wäre das Ringsystem voll geöffnet, wie dies 2003 der Fall wäre, würde Saturn doppelt so hell strahlen. Seit der Ringpassage sehen wir den Planeten von Norden her. Die Entfernung zur Erde beträgt am Oppositionstag 1272 Millionen Kilometer, was einer Lichtlaufzeit von 1 Stunde und 11 Minuten entspricht.

bar, doch lohnt es sich, noch einige Tage mit einer Beobachtung zu warten. Am Abend des 26. März strahlt der flinke Planet dann -1.3^{mag} hell im Westen; er steht 11° östlich der Sonne. Zwar nimmt in der Folge seine scheinbare Helligkeit geringfügig ab, gleichzeitig aber steigt der Planet höher über die Horizontlinie. Ende März kann man ihn um 20:30 Uhr MESZ im Westen sehen.



Merkurs Abendshow

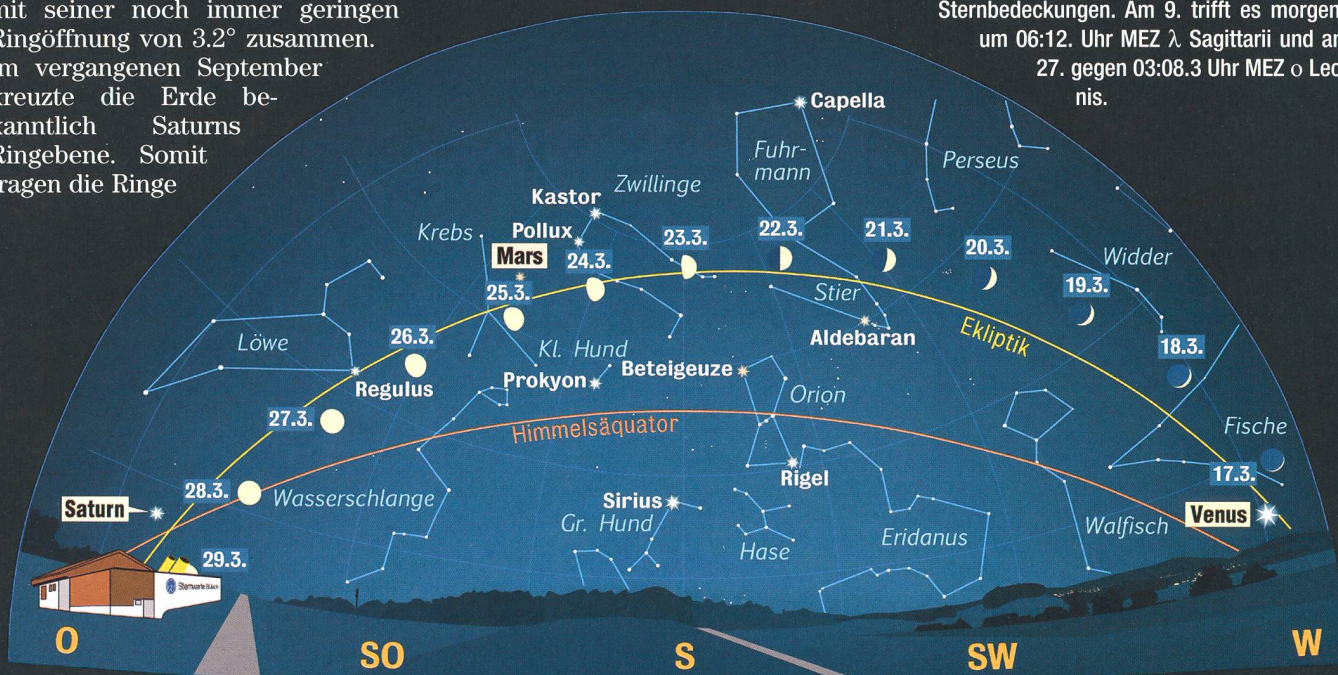
Merkur beendet in der ersten Februar-Woche eine Sichtbarkeit über dem Morgenhorizont. Am 14. März durchläuft er dann seine obere Konjunktion mit der Sonne und vergrößert anschließend seinen östlichen Winkelabstand vom Tagesgestirn rasch.

Ab dem 23. März wird der sonnennächste Planet tief am Westhorizont kurz nach 19 Uhr MEZ sicht-

Ostervollmond

Den astronomischen Frühlingsbeginn verzeichnen die Astronomen dieses Jahr am 20. März um 18:32 Uhr MEZ. Die Sonne überquert den Äquator nordwärts; überall auf der Erde sind Tag und Nacht gleich lang. Der erste Vollmond nach dem kalendarischen Frühlingsbeginn ist der Ostervollmond. Dieser tritt am 30. März gegen 04:25 Uhr MESZ im Sternbild der Jungfrau ein. Das Osterdatum ist also an den Mond gekoppelt und daher im Kalender stark variabel.

Im März 2010 kommt es zu zwei helleren Sternbedeckungen. Am 9. trifft es morgens um 06:12 Uhr MEZ λ Sagittarii und am 27. gegen 03:08.3 Uhr MEZ α Leonis.



Anblick des abendlichen Sternenhimmels Mitte März 2010 gegen 19.30 Uhr MEZ (Standort: Sternwarte Bülach)